



Landesvorstand

Antrittsbesuch bei Innenminister René Wilke

DPoG mit euren Themen in Potsdam

Am 3. September 2025 waren der Landesvorsitzende der DPoG Brandenburg, Peter Neumann, und dessen 1. Stellvertreter Martin Reichardt zu Gast im Ministerium des Innern und für Kommunales bei Innenminister René Wilke. Mit dabei hatten wir eine Agenda mit wichtigen Themen, über welche wir mit Minister Wilke ins Gespräch gekommen sind.

Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage

Eine zentrale Forderung der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG) ist die Einführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage. Aus Sicht der DPoG ist die Einführung der Ruhegehaltsfähigkeit ein wichtiger Schritt und ein starkes Zeichen der Politik zur Würdigung und zur Wertschätzung der Lebensarbeitszeit unserer Polizisten im Land – gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Gefahr für Leib und Leben. Andere Dienstherren wie zum Beispiel der Bund oder Bayern haben diese Forderung bereits in die Tat umgesetzt. Wir als DPoG Brandenburg fordern die Umsetzung auch für unser Bundesland. Bei den anstehenden Attraktivitätsgesprächen mit der Landesregierung werden wir diese zentrale DPoG-Forderung noch einmal über unseren Dachgewerkschaftsverband dbb (Beamtenbund und tarifunion) an diese herantragen und bekräftigen.

Flächendeckende Einführung DEIG (Taser)

Ein weiteres wichtiges Gesprächsthema bei Innenminister René Wilke war das Distanz-Elektroimpulsgerät (DEIG). Nach Auffassung der DPoG Brandenburg ist das Distanz-Elektroimpulsgerät – auch bekannt als Taser – eine optimale Ergänzung zu den übrigen Führungs- und Einsatzmitteln der Polizei Brandenburg. Bisher ist der Taser weitestgehend nur im Wach- und Wechseldienst zum Einsatz gekommen und hat sich dort bewährt. Wir haben uns für euch bei Minister Wilke dafür starkgemacht, dass der Taser auch in den übrigen Organisationseinheiten der Brandenburger Polizei (Revierpolizei, Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei und so weiter) eingeführt wird. Hierbei signalisierte uns der Innenminister seine Zustimmung. Natürlich wird dieses Vorhaben noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die flächendeckende Einführung im Einklang mit dem Landeshaushalt erfolgen muss.

Attraktivitätssteigerung des Polizeiberufs

Nachwuchssorgen gibt es nicht nur in der privaten Wirtschaft, sondern auch bei der Polizei. Um hier effektiv gegenzusteuern, muss aus unserer Sicht der Polizeiberuf maßgeblich attraktiver gestaltet werden. In diesem Zusammenhang stellten wir dem Innenminister



Für euch im Gespräch: Martin Reichardt (stellvertretender Landesvorsitzender), Innenminister René Wilke und Peter Neumann (Landesvorsitzender) (von links)

© DPoG Brandenburg (2)

unser Konzept zur Laufbahnnovellierung für den mittleren und für den gehobenen Dienst, in Anlehnung an das Laufbahnmodell aus Baden-Württemberg, vor. Hierbei wird ein Tausch der Einstellungsquote des mittleren beziehungsweise des gehobenen Dienstes angestrebt. Das heißt, zukünftig sollen in Brandenburg nach Vorstellung der DPoG wieder mehr Beamte im mittleren anstatt im gehobenen Dienst ausgebildet werden. Davon versprechen wir uns, schneller mehr Personal auf die „Straße“ zu bekommen, da die Ausbildung im mittleren Dienst nur 2,5 Jahre dauert und nicht, wie beim Studium im gehobenen Dienst, 3 Jahre. Außerdem erhalten Beamte des gehobenen Dienstes so die Möglichkeit, in kürzerer Zeit in Führungsverantwortung zu gelangen (zum Beispiel Wachdienstführer/Wachdienstführer im Revier).

Weiterhin soll der mittlere Dienst um folgendes Amt ergänzt werden: Erster Polizeihauptmeister beziehungsweise Erster Polizeihauptmeister mit Zulage. Somit wären im mittleren Polizeivollzugsdienst nunmehr wieder zwei Regelbeförderungen (Polizeihauptmeister, Erster Polizeihauptmeister) in einer zumeist 40-jährigen Dienstzeit möglich. Im Gegenzug sieht das Laufbahnkonzept vor, dass das Einstiegsamt im gehobenen Dienst auf das Amt Polizeioberkommissar angehoben wird. An dem kürzlich geschaffenen Verzahnungsamt im gehobenen Polizeivollzugsdienst – Erster Polizeihauptkommissar (A 14) – wird bei unserem vorgeschlagenen Laufbahnmodell festgehalten.

Durch den eingebrachten Novellierungsvorschlag der DPoIG Brandenburg wäre die Polizei des Landes Brandenburg nicht nur wettbewerbsfähig in Bezug auf andere Dienstherren, in diesem Zusammenhang könnte auch der Druck auf die heiß begehrten Aufstiegsplätze vom mittleren in den gehobenen Dienst (50 Plätze pro Kalenderjahr) abgesenkt werden. Auch der von der Landesregierung im Koalitionsvertrag beschlossene Aufwuchs der Stellenzahl (9 000) bei der Polizei Brandenburg könnte so schneller realisiert werden.

Bekleidungskonzeption in der KKI

Hin und wieder wurde uns als Polizeigewerkschaft davon berichtet, dass es zu Schwierigkeiten bei der Ersatz- beziehungsweise Neubeschaffung von Arbeitsschutzbekleidung und -ausrüstung in der KKI gekommen ist. Einige Kolleginnen und Kollegen haben davon erzählt, dass es mitunter sehr schwierig war, an neue Dienstschuhe oder an ein neues Dienstkoppel zu gelangen. Dafür sei es nötig, einen Beschaffungsantrag auszufüllen und diesen anschließend über den Dienstvorgesetzten einzureichen. Wir sagen: viel zu kompliziert – viel zu viel Bürokratie! Aus diesem Grund haben wir bei Innenminister Wilke dafür geworben, auch den Kolleginnen und Kollegen der KKI ein kleines Budget im elektronischen Warenhaus für Ersatz- beziehungsweise Neubeschaffungen freizuschalten. Gerade mit Blick auf die Unfallverhütung beziehungsweise den Arbeitsschutz sollte hier nicht gespart werden.

Gewerkschaftsarbeit an der Hochschule der Polizei

Auch dieses Themengebiet haben wir bei unserem Antrittsbesuch erörtert, da es hier nach Meinung der DPoIG Verbesserungsbedarf gibt. Speziell wurde hierbei unter anderem der „Tag der Gewerkschaften“ angesprochen. Dieser bietet allen Polizeigewerkschaften im Land Brandenburg die Möglichkeit, sich bei den Polizeianwärt*innen vorzustellen. Dieser fand in der Vergangenheit vergleichsweise immer recht spät nach den eigentlichen Einstellungsterminen

statt. Eine andere Berufsvertretung, welche personell stark an der Hochschule vertreten ist, nutzte die Zeit dazwischen geschickt aus, um gezielt Neumitglieder zu werben. Und gerade in Verbindung mit dem ein oder anderen „Scharmützel“ wie beispielsweise verschwundenen Wandkalendern der DPoIG oder umgedrehten DPoIG-Werbeschildern, konnte hier schnell unter den angehenden Polizisten der Eindruck entstehen, dass es in der Brandenburger Polizei nur eine Gewerkschaft gibt. Diesen Zustand möchten wir so nicht weiter hinnehmen und sprachen ihn deshalb auch beim Innenminister an und hoffen zukünftig auf eine Verbesserung. —

Attraktivitätssteigerung

DPoIG-Entwurf für neues Laufbahnmodell

Mit dem Einstiegsamt A 8 im mittleren Dienst hat die Regierung Fakten geschaffen. Aus Sicht der DPoIG müssen nun jedoch weitere Schritte folgen, um den Polizeiberuf attraktiver zu gestalten und vor allem den Kollegen im mittleren Dienst wieder Entwicklungsperspektiven für die gesamte Dienstzeit zu geben. Hier unser Vorschlag für eine Laufbahnnovellierung. Diesen haben wir bereits mit Innenminister René Wilke diskutiert und werden ihn in den kommenden Attraktivitätsverhandlungen auf die Agenda setzen.

				POK	A10
	POM	A8		PHK	A11
	PHM	A9		PHK	A12
	EPHM	A10		EPHK	A13
	EPHM + Zulage	A10 + Zulage		EPHK	A14

Tarifrunde der Länder 2025

Bekanntgabe der Tarifforderungen am 17. November

Im Dezember starten die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder. Seit Anfang September hat unser Dachverband, der dbb, in insgesamt sechs Regionalkonferenzen mit den Fachgewerkschaften über Probleme am Arbeitsplatz und mögliche Forderungen zur Einkommensrunde diskutiert. Für die DPoIG Brandenburg war unser Tarifbeauftragter Axel Bartsch in Leipzig dabei (siehe Polizeispiegel 10/2024).

Der dbb Vorsitzende Volker Geyer zog nach der letzten Konferenz in Nürnberg das Resümee: „Wir müssen alles dafür tun, um mehr Personal zu gewinnen. Nur so können wir die Beschäftigten entlasten. Nur so können wir den Bürgerinnen und Bürgern die Qualität in der Daseinsvorsorge bieten, die sie verdienen – egal ob es um die Bildung in den Schulen geht oder um die Sicherheit auf den Stra-

ßen. Die Formel ist simpel: Ohne attraktive Arbeitsbedingungen und ohne konkurrenzfähige Gehälter gibt es kein Personal. Das hat für uns in der kommenden Einkommensrunde oberste Priorität!“

Hier der vorläufige Fahrplan für die kommende Tarifrunde:

- Forderungsfindung und -bekanntgabe: 17. November 2025
- Erste Verhandlungsrunde: 3. Dezember 2025 in Berlin (Beginn der Einkommensrunde)
- Zweite Verhandlungsrunde: 15. bis 16. Januar in Potsdam
- Dritte Verhandlungsrunde: 11. bis 13. Februar in Potsdam

Über aktuelle Entwicklungen und begleitende Aktionen halten wir euch auf dem Laufenden. —

Neueinstellungen HPol

Willkommen an Bord

Begrüßung der neuen Kollegen und Tag der Gewerkschaften an der Hochschule der Polizei in Oranienburg



Die Ruhe vor dem Sturm beim Tag der Gewerkschaften

© DPoIG Brandenburg (3)



Zahlreiche neue Kollegen traten am 1. Oktober zum zweiten Einstellungstermin in diesem Jahr ihren Dienst bei der Brandenburger Polizei an. Natürlich waren auch wir vor Ort, um sie herzlich in der Blaulichtfamilie willkommen zu heißen. Gerade in den ersten Tagen ist es wichtig, als Gewerkschaft Präsenz zu zeigen. Oft werden hier Entscheidungen getroffen, die ein ganzes Berufsleben Bestand haben. Für alle Anwärter gab es neben Informationen zum Start bei der Polizei auch kleine Aufmerksamkeiten. Es konnten viele interessante Gespräche geführt werden und wir hinterließen einen guten ersten Eindruck.

Diesen galt es nun zum Tag der Gewerkschaften am 9. Oktober zu vertiefen. Hier erhielten wir noch einmal die Möglichkeit, uns ausführlich vorzustellen und den jungen, interessierten Kollegen Rede und Antwort zu stehen. Wir konnten die Vorteile einer Mitgliedschaft in unserer DPoIG deutlich machen. Unterstützt wurden wir dabei von unseren Partnern Debeka und Swiss Life Select. Die Auszubildenden und Studenten sind uns herzlich willkommen – in unserer DPoIG und in der Brandenburger Polizei.

KV Elbe-Elster

Sichtbar und in aller Munde



Im September standen in der südlichsten Inspektion Brandenburgs das Hoffest des Polizeireviers Herzberg und der Gesundheitstag der PI EE an. Für uns als DPoIG-Kreisverband war klar, dass wir an beiden Tagen Präsenz zeigen und die Events unterstützen.

Unsere frisch gebackenen Waffeln schlugen als Kalorienbomben zur Kaffeezeit bei den Herzberger Kollegen so richtig ein und auch beim Gesundheitstag in Elsterwerda waren sie zwischen all den sportlichen Aktivitäten sehr gefragt, um die Kohlenhydratspeicher wieder zu füllen. Niemand konnte sich unserem Anschlag auf die schlanke Linie entziehen. Das ist Gewerkschaft zum Anbeißen! Nette Gespräche, ein freundliches Lächeln und auch das eine oder andere kleine Präsent gab es von unserem Team dazu.



Naschen erlaubt: Jane und Marco beim Gesundheitstag in Elsterwerda

© D. König



Wir backen das! Susi, Torsten und Kay beim Hoffest in Herzberg

© K. Grollm (2)

Mit unserem heißen Eisen konnten wir den Kollegen zwei ohnehin schon schöne Tage zusätzlich versüßen und gleichzeitig uns als Gewerkschaft sichtbar machen. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer vor Ort und an die Landesgeschäftsstelle für die logistische Unterstützung.

Polizeisport

Prellballturnier 2025 im Land Brandenburg – ein voller Erfolg!

Bereits im August fand in Potsdam das von der DPolG Brandenburg unterstützte Prellballturnier statt. Das mit der 7. Auflage mittlerweile zum Traditionsturnier avancierte Event war nicht nur aus Sicht der Veranstalter ein voller Erfolg. Eine kurze Zusammenfassung von Mitorganisator Benny Becker.



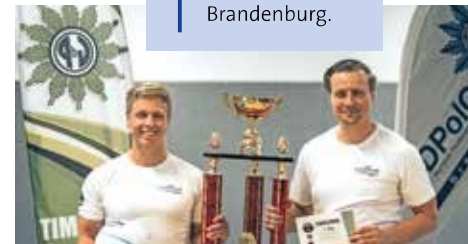
Um jeden Ball wurde gekämpft.

© Benny Becker (2)

Neben den brandenburgischen Teams:

- 9 Teams der 1. Einsatzhundertschaft
 - 6 Teams der 3. Einsatzhundertschaft
 - 3 Teams MEK
 - 2 Teams Polizeipräsidium
 - 1 Team ZKT
 - 1 Team WBZ West
- und den nun schon etablierten Teams aus anderen Bundesländern:
- 3 Teams Thüringen
 - 3 Teams Sachsen-Anhalt
 - 1 Team Berlin

Die „Guardians of the Prellaxie“ holten am Ende den Pokal zurück nach Brandenburg.



Aufgrund eines Staatsbesuches mussten von ursprünglich 48 Teams zwar 18 Teams absagen, dennoch hatten wir eine bunte Vielfalt, die an den Start ging. Und sogar der Leiter der Direktion Besondere Dienste, Herr Karsten Schiewe, hat es sich nicht nehmen lassen, die Kollegen zu begrüßen und das Turnier zu eröffnen.

konnten wir auch in diesem Jahr wieder Neulinge begrüßen. Die Polizeihubschrauberstaffel ging mit einem Team an den Start und bereicherte das Turnier. Nach gewohnt starken Leistungen und umkämpften Punkten aller Teams in der Gruppenphase und den K.-o.-Spielen lieferten sich dieses Jahr Brandenburg und Sachsen-Anhalt ein packendes Endspiel. Die dreimaligen Prellballmeister „Guardians of the Prellaxie“ standen dem Trickser Team „Magdeburger Größenwahn“ gegenüber. Der Sieg und die damit verbundene Rückholaktion des Wanderpokals gelang und so setzte sich Brandenburg wieder die Prellballkrone auf. Im kleinen Finale gab es auch eine Serie, die fortgesetzt wurde. Das Thüringer Team „Zuckervatis“ holte im vierten Jahr in Folge die Bronzemedaille. Dank der Unterstützung unserer Vorgesetzten und den Gewerkschaften,

unter anderem der DPolG, stand das Prellballturnier auch finanziell wieder auf stabilen Füßen. Der Abend auf der Liegenschaft in Potsdam mit Grill, Brause und guter Musik rundete das Turnier würdig ab und schaffte ein Gefühl der Gemeinschaft. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, in dem wir ein ganz neues Turniersystem und damit verbunden zwei neue Titel einführen wollen.

*Bleibt sportlich und gesund!
Prellball-tastische Grüße
Benny Becker*

IMPRESSUM

Redaktion:
Kay Gallin (v. i. S. d. P.)
Landesgeschäftsstelle:
DPolG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel.: 0331.2804455
Fax: 0331.2708539
Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

Polizeispiegelaktion

Gewinner Monat November

Im Rahmen unserer Aktion „Polizeireporter gesucht“ (siehe Polizeispiegel 4/2025) wird diese Einsendung von Benny Becker mit einem 20-Euro-Wunschgutschein prämiert.

Wer holt sich im nächsten Monat die Prämie, bevor unsere Aktion endet?



© Bru-nO/pixabay